Erwiderung auf die Bemerkungen von Dr.
Helfreich gegen meine Arbeit „Ueber die Nerven
der Conjunctiva.“

Von Dr. F. Morano in Neapel.

Die I. Abtheilung vom XVIII. Bde. des v. Graefeschen Archivs ist mir erst sehr spät zu Gesicht gekommen; es thut mir daher leid, dass ich nicht früher im Stande gewesen bin, auf einige Bemerkungen zu antworten, die Dr. Helfreich in diesem Hefte gegen meine Studien über die Nerven der Conjunctiva gerichtet hat. — Helfreich giebt zu verstehen, dass ich, was die grobe Ausbreitung der Bindehautnerven betrifft, nicht sein Eigenthumsrecht beachtet habe. Es folgt aus meiner Arbeit, die ich in Wien veröffentlichte, wie ebenso auch aus der Mittheilung im Centralblatt*), dass nicht jene grobe Ausbreitung der Bindehautnerven mein Gegenstand war, sondern vielmehr die Nervenendigungen im Epithel. Nachdem ich nämlich die Arbeiten, welche die Literatur über diesen Gegenstand besitzt, angegeben und auch die Arbeit von Dr. Helfreich selbst citirt hatte, habe ich wörtlich Folgendes geschrieben: „Premesse queste preliminari nozioni sui rapporti anatomici dei nervi congiuntivali, vengo alla esplicazione del mio lavoro, inteso ad assicurare la terminazione nervosa nello Epitelio, e come si distribuiscano in esso partendo

---

*) Centralblatt f. d. med. Wissenschaften 1871, No. 15.

dallo strato connettivale.“* — Aus diesen Worten geht nun ohne Streit hervor, dass ich, da der Zweck meiner Arbeit einzig und allein Nervenendigungen waren, und da ich der groben Ausbreitung der Bindehautnerven nur einleitungsweise erwähnte, — nie daran dachte, mir dasjenige anzueignen, was Helfreich gehört. Diese Thatsache wird schon von selbst einleuchtend, wenn man die Figuren ansieht, welche meine Arbeit begleiten. Es ergiebt sich daraus, dass meine Untersuchungen wesentlich histologisch, nicht makroskopisch waren.

Von dem Urtheile über meine Untersuchungen der Nervenendigungen im Epithel, welches irgend Jemand fällen möchte, ist hier nicht der Ort zu sprechen. Ich erwähne nur, das dieselben gewissenhaft ausgeführt, und nach achtmonatlicher fleissiger Arbeit veröffentlicht wurden.

Ich glaube ausserdem, dass Helfreich sich durch manchen etwas starken Ausdruck verletzt fühlte, mit welchem mein Gedanke ins Deutsche übersetzt wurde, z. B. trügerische Methode. Eigentlich bin ich nicht Schuld daran, denn es finden sich in meiner italienisch verfassten Arbeit ähnliche Ausdrücke nicht.

Berichtigung und Zusatz
zu der Arbeit von Prof. Dr. Michel: Ueber den
Bau des Chiasma nervorum opticorum
im 2. Hefte des XIX. Bandes dieses Archivs.

In der oben citirten Arbeit ist (S. 84) angegeben, dass in der Sehnervenpapille der Vögel eine vollkommene Kreuzung der Nervenfasern stattfindet, ehe sie in die Ebene der Netzhaut umbiegen; in der Note wird bemerkt, dass diese Beobachtung vom Verfasser an Präparaten von Prof. Schwalbe gemacht worden sei und

---

*) Studio su' Nervi della Congiuntiva oculare. Vienna 1871, p. 8